

Lörrach, den 10. Februar 2020

Presseinformation

phaenovum bei Jugend forscht wieder sehr erfolgreich

Sieben erste Plätze – vier zweite Plätze – Vier dritte Plätze

Das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck war beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ am 6. und 7. Februar 2020 in Freiburg wieder außerordentlich erfolgreich: Sieben Regionalsiege, vier zweite Plätze, vier dritte Plätze. Zusätzlich gab es auch Sonderpreise. Alle 16 vorgestellten Projekte erhielten somit eine Platzierung oder einen Sonderpreis.

30 Schüler*innen des phaenovums nahmen dieses Mal mit 16 Projekten am Wettbewerb teil und waren in sechs von sieben Disziplinen vertreten. Der Anteil Mädchen ist mit 14 von 30 phaenovum-Schüler*innen, somit 47 %, erneut sehr hoch.

Fachgebiet Biologie

Die phaenovum-Schüler*innen waren mit fünf Projekten im Bereich Biologie besonders stark vertreten. Das Jugend forscht-Projekt „Gourmets auf 6 Beinen“ von Noah Hohenfeld (16) und Julia Kernbach (15), beide Hans-Thoma-Gymnasium, wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Sie untersuchten die Futterpräferenzen der Blattschneiderameisen.

In der Sparte Schüler experimentieren wurden zwei erste Plätze vergeben, die beide an phaenovum-Schüler*innen gingen: Regionalsieger wurde Julian Kehm (14) mit dem Projekt „Die Mimosa pudica – eine Pflanze mit Köpfchen?“ und Silvia Page (11) mit dem Projekt „Wie kompostieren Abfälle am besten?“. Beide Schüler*innen gehen auf das Hans-Thoma-Gymnasium. Das Projekt „Kann man Pflanzen mit Getränkeresten gießen?“ von Esra Lorenz (12) vom Scheffel-Gymnasium in Bad Säckingen wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Felix (12) und Leni Fingerlin (11), beide Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, wurden für das Projekt „Kann man aus Cola und Milch Käse herstellen“ mit dem 3. Platz belohnt. Alle vier Plätze gingen damit an phaenovum Schüler*innen.

Fachgebiet Physik

Drei Projekte der Sparte Jugend forscht sowie ein Projekt der Sparte Schüler experimentieren reichten phaenovum-Schüler*innen im Fachgebiet Physik ein. In der Sparte Jugend forscht gelang den phaenovum-Schülern der „Hatrick“: Die drei Projekte belegen die ersten drei Plätze! Carl Gadde (16) und Adam Muderris (15) wurden zu Regionalsiegern gekürt mit dem „Reibungoszillator – hin und her, je weiter desto mehr“. Mit ihrem Projekt untersuchten sie das Phänomen oszillierender Metallzylinder. Benedikt Heim (17), Leo Grossman (17) und Yannick Resch (17) wurden für „Spinning Cards – wie Karten fliegen lernen“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Leonhard Roth (15) und Martin Scholten (15) untersuchten die Akustik von rotierenden Metallröhren und wurden für die „Heulende Röhren“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

In der Kategorie Schüler experimentieren erforschten Florian Bauer (13) und Verona Miftari (14) im Projekt „Flüssige Illusion – Licht auf Abwegen“ das Phänomen von Luftspiegelungen und konnten sich damit durchsetzen. Sie wurden mit dem 1. Platz ausgezeichnet, sind somit Regionalsieger.

Alle Jungforscher*innen des Fachgebiets Physik kommen vom Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach.

Fachgebiet Mathematik & Informatik

Drei Projekte stellten phaenovum-Schüler*innen in der Kategorie Schüler experimentieren vor. Es wurden Regionalsiegerinnen mit der „Kaprekar-Konstante“ Saskia Lange (14) und Carolina Zimmermann (13), beide Hans-Thoma-Gymnasium. Die Jungforscherinnen Ida Spanke (11) und Selma Muderris (11) vom Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach untersuchten in ihrem Projekt „Katze und Maus“ rechnerisch, wie sich eine Maus vor der Katze retten kann. Dafür gab es den 2. Platz im Fachgebiet Mathematik&Informatik, Sparte Schüler experimentieren. „Wie hängt man ein Bild am besten NICHT auf?“ untersuchte Donat Miftari (12), Hans-Thoma-Gymnasium und wurde für sein Projekt mit dem 3. Platz belohnt.

Fachgebiet Chemie

Bei „Vitamin C – genau hingeschaut“ hat Jungforscherin Paula Fischer (12), Hans-Thoma-Gymnasium und wurde Regionalsiegerin im Fachgebiet Chemie in der Sparte Schüler experimentieren.

Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaft

Ein Projekt „Mikroplastik? – Guten Appetit!“ wurde von Maja Spanke (13), Hanna Otto (13) beide Hans-Thoma-Gymnasium und Jule Knauer (14) FES Freie Evangelische Schule vorgestellt. Sie untersuchten wieviel Mikroplastik in unsere tägliche Mahlzeit durch die Verwendung von Plastikutensilien gelangt. Damit überzeugten sie die Jury und wurden mit dem Regionalsieg in der Sparte Schüler experimentieren belohnt.

Fachgebiet Arbeitswelt:

Die „Blindennavigationshilfe“, in der Sparte Schüler experimentieren von Sebastian Page (13) und Aurel Rasch (12), beide Hans-Thoma-Gymnasium, wurde im Fachgebiet Arbeitswelt sehr gut bewertet mit dem 3. Platz. Mit dem Projekt „Das mobile Warndreieck“ konnten Denis Grüneberg (16), Meret Oppenheim Schulzentrum, Steinen und Franka Fingerlin (15), Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule Lörrach, in der Sparte Jugend forscht die Jury mit der Praxisnähe überzeugen. Sie wurden mit einem Sonderpreis für die Konzeption eines Warndreiecks, das selbständig den Unfallort sichert, ausgezeichnet.

Die Jungforscher*innen des phaenovums bereiteten sich in den letzten Monaten intensiv auf diesen Wettbewerb vor.

Alle Regionalsieger*innen nehmen am Landeswettbewerb teil, der für die Sparte Jugend forscht am 25. - 27. März 2020 in Fellbach und für die Sparte Schüler experimentieren vom 23.- 24. April 2020 in Balingen stattfindet. Somit haben es sieben phaenovum-Projekte in die nächste Runde geschafft.

Insgesamt wurden ca. 90 Projekte beim Regionalwettbewerb Südbaden in der SICK-Arena in Freiburg vorgestellt. Die 178 Mitbewerber kamen aus ganz Südbaden. Dies ist der größte Regionalwettbewerb in Baden-Württemberg.

Ausführlichere Informationen zu den vorgestellten Projekten finden Sie auf:

<http://www.phaenovum.eu/forschung/>

Bild 1: Alle phaenovum-Teilnehmer*innen am Regionalwettbewerb Jugend forscht 2020
Bild 2 IMG: Die Regionalsieger*innen 2020 des phaenovums (wird ca. 18 h nachgereicht).

Kontakt:

Helga Martin

Geschäftsführerin

phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V.

Baumgartnerstraße 26 a

79540 Lörrach

Tel: 07621 / 5500 – 106

Fax: 07621 / 5500 – 111

E-Mail: martin@phaenovum.de